

2018

DEZEMBER

mittendrin

einladend leben





Liebe Leserinnen und Leser,

*ich bin beim Bring & Share.
Der zweijährige Louis will die
Orgel-Empore erklimmen.
Seine Mama versucht ihm das
auszureden. Ich beobachte die
beiden. Vorhin hatte der Kleine
mir gegenüber eine innere
Scheu. Doch das ändert sich,
als ich wahrnehme, was er so
dringend braucht: „Komm“,
sage ich zu Louis. „Wir beide
gehen da jetzt hoch, o.k.“ ...
und schon streckt mir Louis
seine kleine Hand entgegen
und lässt sich auf das Experi-
ment ein, geheimnisvolle
Schätze der Kirche zu entdecken.
Mancher Nachbar oder Haus-
mitbewohner würde (wieder)
oder ganz neu mitgehen –
auch in die Kirche. Womöglich,
nachdem er Ihre Kochkünste und
Gastfreundschaft geschmeckt
hat. Oder einfach nur spürt:
Ich bedeute dem, der mit Ernst
Christ sein will, unendlich viel...
meint
Ihr*

Tobias Ehret

Pfarrer Tobias Ehret

- **Evangelisches Gemeindebüro
Kirchengemeinde Bernhausen**
Pfarrberg 7 · 70794 Filderstadt
Tel.: 0711 703030 · Fax: 0711 701660
gemeindebuero.bernhausen@elkw.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi. 9.00 – 12.00 Uhr,
Do. 16.00 – 19.00 Uhr

Sekretariat:

Petra Böpplé, Cornelia Alber

- **Kirchenpflege
Kirchengemeinde Bernhausen**
Kirchenpfleger Lothar Stäbler
Tel.: 0711 705137 · Fax: 0711 7083259
Kirchenpflege.Bernhausen@elk-wue.de
Kreissparkasse Esslingen
IBAN: DE69 6115 0020 0010 7079 84
BIC: ESSLDE66XXX
- **Evangelisches Pfarramt Ost I**
Dekan Rainer Kiess
Talstraße 21
Tel.: 0711 704304 · Fax: 0711 706575
Dekanatamt.Bernhausen@elkw.de
- **Evangelisches Pfarramt Ost II**
Pfarrer Thomas Binder
Pfarrberg 7
Tel.: 0711 70 26 33 · Fax: 0711 70 16 60
Pfarramt.Bernhausen-Ost2@elkw.de
- **Evangelisches Pfarramt West**
Pfarrer Tobias Ehret
Rosenstraße 96
Tel: 0711 4146044 · Fax: 0711 41106897
Pfarramt.Bernhausen-West@elkw.de
- **Altenheimseelsorge**
Pfarrer Jörg Schmidt
Tel: 0163 3163910
Joerg.Schmidt@elkw.de

Einladend leben

Welche Gemeinde will das nicht?
Einladend sein und einladend leben?
Das ist doch die DNA von Jesus,
der gesagt hat: „Kommt her zu mir alle...“
Die DNA von Jesus, der aber auch gesagt hat:
„Gehet hin in alle Welt...“

Zwischen diesen beiden Polen lebt „einladende Gemeinde“. „Sie geht hin“, um einzuladen. Einladende Gemeinde ist unterwegs, um mit Jesus nah bei den Menschen zu sein. Einladende Gemeinde stärkt sich in seiner Gegenwart. Und beides sind keine Gegensätze, sondern notwendige Ergänzungen, um nicht an einer Mangelkrankheit zu erkranken. Einladende Gemeinde fragt den anderen: „Was brauchst du?“ Sie fragt nicht zuerst nach dem, was sie selbst braucht.

Einladende Gemeinde sammelt sich nicht nur zum Selbstzweck, zur eigenen Erbauung, sondern, um gestärkt zu werden für den Weg hin zum anderen. Einladende Gemeinde erzählt vom Wasser in der Wüste, vom Brot des Lebens, von Hoffnung und Gnade, von Gastfreundschaft und bedingungsloser Liebe. Und einladende Gemeinde erzählt nicht nur davon, sondern lebt das auch.

Und wer zum ersten Mal in eine Gemeinde kommt, der kann das riechen, ob das auch gelebt wird – das hat schon der Psalmbeter gewusst: „Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist.“



Thomas Binder

Pfarrer Thomas Binder



Kirchengemeinde Bernhausen im Internet:
www.gemeinde.bernhausen.elk-wue.de

Der KGR informiert

- Im Hinblick auf die Reduzierung der Pfarrstellen um 30% und den im Sommer/Herbst nächsten Jahres anstehenden Dekanswechsel (Ruhestand von Dekan Kiess) hat sich der KGR mit verschiedenen strukturellen Fragen beschäftigt. Beraten und beschlossen wurden unter anderem eine geringfügige Veränderung in der Parochiezuordnung: Pfarrer Binder Pfarramt Ost (Jakobus); Pfarrer Ehret Pfarramt West (Petrus und Johannes); Dekan Pfarramt Süd mit Seelsorgebezirk rund um die Petruskirche (Umsetzung mit Dekanswechsel). Die Geschäfts- und Gottesdienstordnung und die Struktur der Ausschüsse werden angepasst.
- Jakobus-, Johannes- und Petrus-Treffs: Anstelle der bisherigen Parochieausschüsse soll in Zukunft ein Team pro Kirche mit engagierten und motivierten Mitarbeitern unter der Leitung des jeweiligen Pfarrers gebildet werden. Diese können insbesondere die Weiterentwicklung der jeweiligen Strukturen und Konzepte planen, Begegnungen unter Mitarbeitenden und Vernetzungen von gemeinsamen Vorhaben fördern u.a.m. Wir freuen uns auf eine rege Mitarbeit und laden interessierte Mitarbeiter hierzu herzlich ein!
- Veränderungen im öffentlichen Auftritt. Hierzu gehören z.B. die Neugestaltung der Homepage, der Gemeindebrief, der Gemeindegeweiher, Publikationen, Auftritte in sozialen Netzwerken usw. Je nach Aufgabe und erforderlichen Kompetenzen sollen unterschiedliche Teams unter Leitung von Pfr. Binder gebildet werden.
- Personal: Herzlich Willkommen Frau Anna-Lena Mack. Wir haben sie ab 1. Januar 2019 als neue Leiterin für das Kinderhaus Johannes-Kirche angestellt und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die herausfordernde und spannende Aufgabe.

Harald Alber

„Der Kindergarten als Schatz der Gemeinde“

Die Kindergartenverwaltung im Kirchenbezirk wird zukunftsfähig aufgestellt



Damit die Evang. Kindergärten auch langfristig Schatz der Gemeinden bleiben können und nicht als überfordernde Last irgendwann abgegeben werden müssen, bietet der Kirchenbezirk Bernhausen zum 1. Januar 2019 allen seinen Kirchengemeinden an, die Kindergartenverwaltung zentral für sie zu übernehmen. 12 Kirchengemeinden mit aktuell 45 Kindergartengruppen nehmen das Angebot an und übergeben ihre Trägerschaft an den Bezirk.

Was heißt das konkret?

- Entlastung der Pfarrämter, Freiräume für eine stärkere inhaltliche, religionspädagogische Zusammenarbeit zwischen KiTa und Kirchengemeinde
- Pfarrer/innen bekommen eine neue Rolle: Vom Vorgesetzten hin zur Begleitung/Seelsorge
- Vereinfachung durch die zentrale Bearbeitung von verwaltungs- und arbeitsrechtlichen Fragen
- Unterstützung und Entlastung der KiTa-Leitungen durch geklärte Abläufe und engere fachliche Begleitung durch die pädagogische Leitung des neuen Trägers.
- Für die Eltern und Kinder ändert sich nicht viel: Der „Kindergarten“ bleibt ja – wie die Kirche – im Dorf. Einzig bei Fragen an den Träger werden die Eltern zukünftig nicht mehr beim Pfarramt anrufen, sondern bei der zentralen KiTa-Geschäftsstelle in Bernhausen.

Die gemeinsame Geschäftsführung übernehmen Sabine Rettinghaus als Verwaltungsleitung und Birgit Eißler als pädagogische Leitung.

45 Jahre 80 Dezibel!

Ja das mit den 80 Dezibel ist wohl amtlich. Doch keine Sorge, es gab auch Tage mit weniger Lärm. Die Dezibel sind auch nicht das was am Ende bleibt. Was bleibt sind viele verschiedene Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen.

Angefangen habe ich in Meßstetten, als Praktikantin – damals stand in der Ausbildung auch putzen auf der Tagesordnung, selbst noch an der Fachschule in Reutlingen. Zum Glück war dies nicht alles, was ich gelernt habe. Es gibt als Erzieherin wichtigere Aufgaben, nämlich Kinder zu begleiten, sie in ihrer Persönlichkeit wahrzunehmen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu sehen. Das ist nicht immer einfach. Ich, die ich spielen für das Wichtigste im Leben eines Kindes halte, habe im Hinterkopf die Sorgen der Eltern, ob das Kind so schulreif werden kann. Also heißt es im Alltag mein großes Freiheitsbedürfnis, die Kinder spielen oder Löcher zu graben lassen, in Einklang zu bringen, mit der Aufgabe, Kinder auf die Schule vorzubereiten.



Ich denke aber bis heute, dass es nicht nur um Schule geht, sondern um das gesamte Leben. Und da gilt eins: bei jedem Kind an das Positive glauben, die Ressourcen zu sehen und ihm zu vermitteln, du bist so geliebt, wie du bist. Gleichzeitig habe ich die Aufgabe zu erziehen, das Positive zu fördern und das, was dem Kind im Wege steht, zu verändern.



Zwei meiner eindrücklichsten Erlebnisse möchte ich erzählen: Wir hatten das Krippenspiel für Weihnachten geübt. Maria und Joseph auf der Herbergssuche. Maria und Joseph kommen an

der letzten Herberge an. Die Herbergseltern stehen da und sagen ganz spontan: „Jetzt seid ihr so lange unterwegs gewesen, da müssen wir euch unbedingt singen!“ Und sie sangen „Ihr Kinderlein kommet“. Diese beiden Kindergartenkinder hatten mehr von Weihnachten begriffen, als ihnen bewusst war.

Das andere ist die Entwicklung eines Kindes, das keinerlei Emotionen zeigen konnte, außer Wut oder Unverständnis. Durch die Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Stellen gelang es, dass das Kind immer mehr fähig war, Gefühle zu zeigen und zu artikulieren. Das ist einfach beeindruckend, wenn so etwas geschieht und am Ende auch ein strahlendes Gesicht im Alleingang ein Lied singt.

Ich habe vieles erfahren und erlebt, was gut war und gut tat. Bernhausen war die beste Zeit meiner Berufstätigkeit. Ich konnte vieles ändern oder anstoßen, das hat mir Spaß gemacht. Manchmal wurde über uns geredet und nicht mit uns, das war schade. Manchmal bin ich meinen Kolleginnen auf den Geist gegangen, wenn mein Umwelt- und Gerechtigkeitsdenken zu sehr zum Tragen kam. Für mich ist es jedoch ein wichtiger Teil meines Glaubens.

Am Ende bleibt mir der Dank an alle Eltern, Kinder, Mitarbeiter im Kinderhaus und der Trägerschaft. Bernhausen ist nach 25 Jahren zur Heimat geworden und so hoffe ich auch, dass es das noch lange bleibt.

Margarete Bühler

„Bühli in Aktion“ bei ihren drei Herzensangelegenheiten: im Garten, auf dem Bazar und beim Theater spielen.





EJB Winterfreizeiten

Hast Du Deinen Winterurlaub schon geplant? Wir hätten etwas für Dich im Angebot:

■ Junge Erwachsene

Mittwoch 2. Januar bis Sonntag 6. Januar 2019 nach Forstau
Mit Martin Alber & Team.

■ Heimwärts Winterfreizeit für Jugendliche

Sonntag 3. März 2019 bis Sonntag 10. März 2019 nach Kappl
Mit Philipp Steinbacher & Team.

■ Familienfreizeit

Samstag 2. März 2019 bis Freitag 08. März 2019 nach Forstau
Mit Matthias Alber & Team.

Alle Infos und die Anmeldung findest Du ab 1. November hier:
<https://www.ejbe.de/index.php/freizeiten.html>



Trainee

Im September ist ein kleiner, aber feiner Traineejahrgang in die einjährige Ausbildung zum Jugendleiter und Schülermentor gestartet. In diesem Jahr lernen die Trainees alles, was für die Mitarbeit in der Jugendarbeit wichtig ist und werden selbst eine große Aktion als Traineegruppe organisieren.

KiBiWo

Etwa 50 Kinder von fünf bis acht Jahren waren im Oktober drei Tage auf den Spuren von Josua unterwegs und erlebten im spannenden Anspiel, wie sehr sich Josua auf Gott verlassen konnte. Josua erlebte das Wunder, dass nur durch den Klang der Posaunen die mächtige Mauer von Jericho einstürzte. Die Kinder lernten, dass Gott uns auch heute noch mit seinen Wundern überrascht. Fetziges Liedern, Basteln und Spiele in zwei Altersgruppen rundeten die Tage ab.

In der zweiten Juliwoche 2019 wird es eine KiBiWo on Tour für die Kinder im Jungscharalter geben, wieder mit dem Life-is-more-Bus.



Younify

Am 13. Oktober 2018 waren wir mit knapp 30 Mitarbeitern bei Younify in Ludwigsburg. Younify wird einmal im Jahr vom Landesjugendwerk für Jugendliche und Junge Erwachsene veranstaltet. Es gab vier Einheiten mit unterschiedlichen Referenten zu den Themen: Nachfolge – bei Ihm bleiben, Identität – zu mir finden, Reich Gottes – das Andere sehen und Berufung – Ihn hören.



Es war ein sehr gelungener Tag mit viel Input, neuen Inspirationen und Herausforderungen für das eigene Glaubensleben.

Mein erstes Gemeindefest in Bernhausen



Ein bewegender Tag war das. Menschen wurden bewegt, Material wurde bewegt, Essen wurde bewegt. Und ich als „Neuer“ mittendrin bei den Menschen. Eine echte Herausforderung ist das. So viele Menschen, so viele Eindrücke. Und dann direkt mit der Predigt dran. Im Vorfeld die bangen Fragen: Kann ich das sagen? Soll ich das sagen? Und dann kommt der Tag. Und alles ist vorbereitet, die Deko ist toll, die Technik

steht und der Saal füllt sich. Und dann klingt das erste Lied aus der vollen Halle und es fühlt sich einfach toll an. Danke, Gott, dass ich Teil davon sein darf. Danke für so viel Vielfalt. Danke für diese lebendige Gemeinschaft. Wie soll man so einen Tag in kurzem Text wiedergeben. In jedem Fall hat jede(r), der/die nicht dabei war, was verpasst. Denn genau so stelle ich mir Gemeinde vor. Bunt und wild, Alt und Jung, an manchen Stellen laut und eng und die Schlange zum Essen lang, aber eine Chance zum Gespräch. Für uns als „Zugezogene“ schwierig zu verstehen, wer alles mit wem verwandt ist. Und immer wieder dieser Gedanke: Genial, was Gott hier alles möglich macht. Genial, wie Gott Menschen begabt. Mit Musik in ganz unterschiedlichem Stil und allem, was sonst noch so dazugehört, damit Menschen sich zuhause fühlen. Dass sich so viele den Samstag um die Ohren schlagen, um aufzubauen. Dass sich die vielen Gruppen und Kreise präsentieren und mitgestalten. Eben, dass sich so viele mit ihren Gaben einbringen. Dass sich so viele auf den Weg machen, um gemeinsam als eine Gemeinde zu feiern. Genial, wie unser Gott uns beschenkt. Und dann der Heimwärts+. Mit Schutti. Der aus seinem Leben erzählt. Fremd sicher für viele. Und trotzdem genial zu hören, wie Gott Menschen anspricht und bewegt. Immer wieder neu. Da ist es wieder, Gott bewegt Menschen. Ich wünsche mir das für meinen Alltag, dass das bleibt. Gott bewegt Menschen. Er möchte Dich bewegen. Aufeinander zu. Uns als Gemeinde. Und dann eben auch raus zu den Menschen, die noch nicht da sind. Damit dann nächstes Jahr die Rundsporthalle aus den Nähten platzt. Wenn jeder einen mitbringt. Ein gewagter Gedanke, ein bewegender Gedanke. Gott bewegt was. Danke dafür.

Philipp Steinbacher





Bernhausen in Brandenburg – Brandenburg in Bernhausen

In den Herbstferien hatte ich die Gelegenheit zu einem Besuch in Brandenburg bei Beate und Hans-Martin Richter und Martina und Matthias Steck. Zwei Tage vor der Einsetzung von Martina und Matthias waren auch schon einige andere Bernhäuser zu Gast. Es war schön, mitzuerleben, wie groß die Verbundenheit zwischen Bernhausen und Brandenburg trotz der Entfernung ist. Auch in der St. Bernhard Kirche steht seit kurzem ein Stück aus Bernhausen: das neue Holzkreuz auf dem Altar, das Roland Alber der Gemeinde geschenkt hat.

Immer wieder spannend ist es zu hören, mit welchen Nöten die Menschen dort zu kämpfen haben, mit wem und wie Richters und Stecks dort in Kontakt kommen, wie sich Leute ansprechen und einladen lassen. Gott öffnet ihnen viele Türen. Auf dem Heimweg kam mir der Gedanke, ob wir nicht in Bernhausen auch ein Stück Brandenburg haben: Auch bei uns gibt es noch viele Menschen, die nichts von Jesus wissen, die in Not sind und Unterstützung brauchen. Sehen wir sie? Finden wir sie? Finden sie uns? Sprechen wir sie an? Probieren wir es doch einfach mal aus und sehen wie Gott auch bei uns wirkt.

Bettina Moritz

Liebe Bernhäuser Kirchengemeinde, wir bedanken uns von Herzen für das große Opfer von über 4.500 Euro, das ihr uns habt zukommen lassen. Wir staunen und danken Gott für euch.

Die Zeit mit euch hat uns gut getan und die Impulse und Ermutigungen haben wir an das „restliche“ Gründerteam weitergegeben. Am 3. Oktober feierten wir unser erstes Mitarbeiterdankfest mit all den Leuten, die regelmäßig zu uns kommen und tatkräftig mithelfen: 25 Personen – welch ein Geschenk.

Hinter uns liegt der Baueinsatz, der viel Kraft gekostet hat. Beim Baueinsatz im April 2017 kamen 80% der Arbeiter von außerhalb, letzte Woche kamen 80% aus Brandenburg. Wir brauchen zwar weiter Unterstützung „aus dem Süden“, aber hier vor Ort bringen sich Leute schon ein. Wir danken Gott dafür. Weitere Herausforderungen stehen vor uns. Danke für alle Gebete und Ermutigung aus Bernhausen.

*In herzlicher Verbundenheit
Hans-Martin, auch im Namen von Beate, Martina und Matze*

P.S. Am ersten Novemberwochenende wurden Martina und Matthias Steck zusammen mit einer weiteren Mitarbeiterin in der Sankt Bernhard Kirche im Rahmen eines Festgottesdienstes in ihren Dienst eingesetzt und gesegnet. Martina arbeitet in der Gemeinde hauptamtlich mit und ist dort für die Kinder und Jugendlichen zuständig. Matthias engagiert sich ehrenamtlich in der Gemeinde.

KommUNITY :hilft

Vor über 2 Jahren haben wir mit dem Projekt KommUnity („Komm in die Gemeinschaft“) begonnen. Die Idee war, Menschen mit gleichen Interessen zusammenzuführen, Anliegen auszutauschen, Dinge anzubieten usw. Daraus hat sich z.B. die Laufgruppe „KommUnity:aktiv“ und ein wöchentlicher Gebetskreis entwickelt.

Nun möchten wir mit KommUnity:hilft einen weiteren Schritt gehen. Zusammen mit heimwärts suchen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre Begabungen und Fähigkeiten für andere einsetzen möchten. Dies reicht von babysitten über Rasen mähen, einkaufen, Kehrwoche bis zur Hilfe bei PC- oder Handyproblemen. Wer Hilfe sucht, kann sich bei uns melden und wir stellen den Kontakt her. Auch wenn Geld verdienen nicht im Vordergrund dieses Angebots stehen soll, freuen sich die Jugendlichen über ein Taschengeld, der Richtpreis liegt bei ca. 5 Euro in der Stunde.

Jenny Berger ist die Ansprechpartnerin für dieses neue Angebot. Wer Interesse hat, bei KommUnity:hilft mitzumachen oder wer das Angebot nutzen möchte, kann Jenny ab dem 20. Nov. 2018 jeden Dienstag von 16 – 17 Uhr persönlich in der Johannes-Kirche treffen oder unter 0711-41106896 telefonisch erreichen, ansonsten gerne auch per mail fsj@familienzentrum-bernhausen.de.



Lust zu tanzen?

Schon mal einen Tanzkurs belegt oder nur zugeschaut?

Dann sind Sie richtig beim TanzTreff. Ich freue mich über alle, die tanzen können oder tanzen lernen möchten. Es spielt keine Rolle, wie weit die Kenntnisse sind.

Über mehrere Wochen verteilt wird es den TanzTreff geben, ein freies Tanzen in den Bereichen Standard und Latein (Partner/-in von Vorteil). Wer noch keine Erfahrungen gemacht hat oder bei dem der Tanzkurs schon das ein oder andere Jahr her ist, darf gerne direkt auf mich zukommen und bekommt von mir Unterstützung. Mein Projekt wird einen großen Abschluss mit einem Galaabend haben. Die Tanzabende finden freitags von 20 – 22 Uhr in der Johannes-Kirche statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

25. Januar 2019
01. Februar 2019
15. Februar 2019
22. Februar 2019

01. März 2019
08. März 2019
12. April 2019
26. April 2019

Abschluss mit einem Galaabend am 11. Mai 2019

Nähere Informationen folgen im Amtsblatt und auf der Homepage. Der TanzTreff wird mein Projekt sein, für das ich alleine zuständig bin. Die selbständige Durchführung eines solchen Projektes gehört mit zu meinen Aufgaben während des FSJ. Die Idee entstand u.a. im Montagsfrühstück, als mich mehrere Gäste angesprochen haben, weil sie Lust auf solche Abende hätten. Ich freue mich, dass ich damit mein Hobby und meine Begabung einbringen kann.

Jenny Berger, Mitarbeiterin im FSJ im Evangelischen Familienzentrum



Über 40 Jahre Kinderkirche

Kinderkirche und Manfred Lutz – beide kann man sich kaum ohne einander vorstellen. Was für ein Geschenk für eine Gemeinde und für unzählige Kinder, wenn ein Mitarbeiter mit so einer Treue und Leidenschaft für seine Aufgabe und für die Kinder, die ihm anvertraut sind, seinen Platz ausfüllt. Bei manchen ist nach einem Jahr Schluss und das ist gut so. Bei manchen nach 5 oder 10 Jahren. Und bei Manfred eben nach über 40 Jahren. Dafür können wir nur von Herzen „Danke“ sagen!

Wie bist du eigentlich zur Kinderkirche gekommen?

Nach der Konfirmation kam Dekan i.R. Siegel zu uns in den Jugendkreis und hat Harald, Roland und mich angesprochen und dann haben wir alle drei mit der Kinderkirche angefangen. Allerdings war ich auch durch Vater und Schwestern „vorbelastet“, die haben auch schon in der Kinderkirche mitgearbeitet.

Was hat dich motiviert, nach 5 oder 10 oder gar 20 Jahren weiter zu machen?

Den Kindern von Jesus zu erzählen, das war meine Motivation und ich habe Kinder gerne. Dazu kam Michael Wanner (ehemaliger Vikar), der hat die Kinderkirchmitarbeiter gefördert und so ein Herzensanliegen für diese Arbeit mit Kindern in uns angezündet.

Es gab auch Zeiten, wo es genug war. Wir waren aber durch all die Jahre hindurch ein sehr gutes Team. An Querelen kann ich mich nicht erinnern. Aber die Arbeit ging schon auch manches Mal an die Substanz und ich habe bis zuletzt von Samstag auf Sonntag nicht so gut geschlafen, wenn ich sonntags dran war.

Hast du eine biblische Lieblingsgeschichte und Lieblingsgestalt?

Die vier Freunde und der Gelähmte und Josef ist immer toll zu erzählen. Und dann Petrus in seiner auch manchmal spontanen Art.

Gibt es auch biblische Geschichten, bei denen du dich bis heute schwertust, sie zu erzählen?

Schwer sind die Propheten oder auch Hiob. Das ist schon eine Herausforderung, aber wir haben uns denen gestellt und ich habe einmal bei einer Schulung gelernt: Ich muss nicht auf alle Fragen eine Antwort haben.

Zum Schluss drei besondere Erinnerungen...

- Keine Frage, das Krippenspiel. Auch wenn es manchmal katastrophale Proben gab und eine noch katastrophalere Hauptprobe – ich kann mich aber kaum an ein Krippenspiel erinnern, wo etwas völlig daneben gegangen wäre.
- Immer wieder haben die Bedeutung und die Wichtigkeit der Aufgabe, Kindern von Jesus zu erzählen, damit sie ihm vertrauen lernen, mir und meiner Arbeit einen Schub gegeben.
- Und dann konnte ich sonntags super vorbereitet sein und bin verzweifelt wieder heimgegangen, weil es irgendwie nicht geklappt hat. Und das Umgekehrte habe ich genau so erlebt: schlecht vorbereitet und ich bin erfüllt und glücklich nach Hause, weil ich gemerkt habe dass Jesus zu den Herzen der Kinder gesprochen hat.

Und zum Schluss noch ein Wort: Wenn hier jemand Danke sagen möchte, dann zuerst ich selbst, denn den Segen den ich selbst, all die Jahre hindurch durch das Lesen und Vorbereiten der biblischen Geschichte erfahren habe, ist mir ein großer Schatz.

Das Interview mit Manfred Lutz führte Thomas Binder

Dezember

- 1. Dezember 2018, 14:00 Uhr
Das getanzte Weihnachtsoratorium,
Evang. Familienzentrum
Johannes-Kirche
- 5. Dezember 2018, 19:30 Uhr
selbst!gemacht, Evang. Familien-
zentrum Johannes-Kirche
- 6. Dezember 2018, 9:00 Uhr
Frauenfrühstück – Ein advent-
licher Vormittag mit dem Team
Jakobus-Gemeindehaus
- 6. Dezember 2018, 14:30 Uhr
Seniorenachmittag
„Fröhlich soll mein Herze
springen“ mit dem
Frauenfrühstücksteam
Jakobus-Gemeindehaus
- 8. Dezember 2018, ab 11:30 Uhr
WeihnachtsWunder –
rund um die Jakobus-Kirche
- 8. Dezember 2018, 16:00 Uhr
Kleinkinder-Gottesdienst im
Rahmen des Weihnachtswunders

- 9. Dezember 2018, 17:00 Uhr
„WeihnachtsPoPratorium“
Musical mit Time to Sing
Jakobus-Kirche
- 12. Dezember 2018, 14:30 Uhr
Begegnungskreis Johannes
Wir feiern Advent,
Johannes-Kirche
- 13. Dezember 2018, 17:00 Uhr
Adventsgottesdienst des
Jakobus-Kindergarten,
Jakobus-Kirche
- 16. Dezember 2018, 10:45 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
KiKi, Petrus-Kirche
- 20. Dezember 2018, 16:00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst
Kinderhaus mit Verabschiedung
Frau Bühler, Johannes-Kirche

Januar

- 6. Januar 2019, 17:00 Uhr
Neujahrs-Konzert
Bläserensemble, Jakobus-Kirche

- 9. Januar 2019, 19:30 Uhr
selbst!gemacht, Evang. Familien-
zentrum Johannes-Kirche
- 13. Januar 2019, 9:45 Uhr
**Auftakt-Gottesdienst der Allianz-
gebetswoche**, Jakobus-Kirche
- 17. Januar 2019, 14:30 Uhr
Seniorentreff Jakobus
Jakobus-Gemeindehaus
- 18. Januar 2019, 19:30 Uhr
Konzert zur Allianzgebetswoche
mit dem Duo Zwischentöne
(Frieder Sigloch, Gesang und
Gitarre; Sebastian Aisslinger,
Cello), Petrus-Kirche
- 20. Januar 2019, 11:00 Uhr
Familiengottesdienst
Bring & Share, Johannes-Kirche
- 22. Januar 2019, 18:00 Uhr
Gottesdienst
Einführung neue KiTa-Träger
Petrus-Kirche

- 23. Januar 2019, 20:00 Uhr
Themencafe, „Heilsame Wickel“
mit Rita Eberle, Evang. Familien-
zentrum Johannes-Kirche
- 27. Januar 2019, 10:30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresbeginn
Johannes-Kirche
- 27. Januar 2019, 17:00 Uhr
Api-Sonntagstreff,
Obere Bachstr. 50

Februar

- 3. Februar 2019, 11:00 Uhr
Familiengottesdienst
Bring & Share, Johannes-Kirche
- 6. Februar 2019, 19:30 Uhr
selbst!gemacht, Evang. Familien-
zentrum Johannes-Kirche
- 21. Februar 2019, 9:00 Uhr
Frauenfrühstück,
Jakobus-Gemeindehaus



Wir laden an drei Abenden für eine halbe Stunde zum gemeinsamen Adventsliedersingen ein, samt einer kurzen Adventsgeschichte.

- 4. Dezember * 18.00 Uhr
- 8. Dezember * 17.00 Uhr beim Weihnachtswunder
- 11. Dezember * 18.00 Uhr
- 20. Dezember * 18.00 Uhr



Fotografie: Willeke-Jungfermann

Ein Danke-Abend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde mit Essen und Getränken und dem Ermutiger Johannes Warth

Johannes-Kirche, 23. März 2019, 19:00 Uhr

Er ist ein Meister seines Faches. Sein Repertoire aus Schauspielkunst, Musik und Artistik zieht ausnahmslos jeden Zuschauer in seinen Bann. Vor allem durch die Vermischung seiner Aktionsbilder und der geistigen Botschaften gelingt es ihm, wichtige Botschaften an den entscheidenden Stellen zum Leben zu erwecken und so manchen Veränderungsprozess ins Rollen zu bringen. Diesen Vortragskünstler sollten Sie wirklich nicht verpassen. „Wer einen Menschen gewinnen möchte, muss sein Herz zum Pfande einsetzen.“ Kolping

Gottesdienste in der Christfest- und Neujahrszeit

Weihnachten ist die Tür Gottes in Heilige Land. Da hört man heimatliche Klänge, da wird die Sprache der Herzen gesprochen, da macht uns Gott durch die Weihnachtsbotschaft neu zu seinen Kindern, da verwandelt sich die Welt.

(Friedrich von Bodelschwingh)

4. Advent 23. Dezember

Jakobus-Kirche
9.45 Uhr Familien-Gottesdienst
mit Weihnachtsspiel KiKi
(Pfarrer Thomas Binder)

Johannes-Kirche
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst
mit Krippenspiel der Kiki
mit Allianz für Demenz
(Pfarrer Tobias Ehret)

Petrus-Kirche
10.45 Uhr Gottesdienst
(Jörg Beyer)

Heilig Abend 24. Dezember

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben. (Johannes 3)

Haus am Fleinsbach
15.30 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Jörg Schmidt)
auch für Rollstuhlfahrer geeignet
Talstr. 33

Johannes-Kirche
15.30 Uhr Familien-Gottesdienst
(Pfarrer Tobias Ehret)

Jakobus-Kirche
16.00 Uhr Familien-Gottesdienst
mit Weihnachtsspiel KiKi
(Pfarrer Thomas Binder)

Petrus-Kirche
17.00 Uhr Christfeier
(Dekan Rainer Kiess)

Johannes-Kirche
17.30 Uhr Christfest-Gottesdienst
(Pfarrer Tobias Ehret)

Jakobus-Kirche
18.00 Uhr Christfeier
(Dekan Rainer Kiess)

Jakobus-Kirche
22.30 Uhr Christmette mit dem EJB
(Pfarrer Thomas Binder)

Christfest, 1. Feiertag 25. Dezember

Er, das Wort, wurde ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut. Er lebte unter uns, und wir sahen seine Macht und Hoheit, die ihm der Vater gegeben hat, ihm, seinem einzigen Sohn. Gottes ganze Güte und Treue ist uns in ihm begegnet. (Johannes 1)

Jakobus-Kirche
9.45 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Thomas Binder)

Petrus-Kirche
10.45 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Tobias Ehret)

2. Feiertag 26. Dezember

Singt dem Herrn ein neues Lied! Er hat Wunder für uns vollbracht ... Allen Völkern hat er gezeigt: Auf ihn ist Verlass! (Psalm 98)

Jakobus-Kirche
9.45 Uhr Gemeinsamer Singgottesdienst
(Dekan Rainer Kiess)

Altjahrsabend 31. Dezember

Der Herr ist voll Liebe und Erbarmen, voll Geduld und unendlicher Güte. (Psalm 103)

Jakobus-Kirche
18.00 Uhr Gottesdienst
im Anschluß Abendmahl
(Dekan Rainer Kiess)

Petrus-Kirche
18.30 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Tobias Ehret)

Neujahr 1. Januar

Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. (Kolossier 3)

Jakobus-Kirche
18.00 Uhr Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst
mit anschl. Stehempfang
(Pfarrer Thomas Binder)

Erscheinungsfest 6. Januar

Die Dunkelheit weicht zurück, und das wahre Licht leuchtet schon.

Jakobus-Kirche:
9:45 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
(Dekan Rainer Kiess/
Theo Volland)



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BERNHAUSEN

Das nächste „mittendrin“ erscheint im März 2019

